Xplorer 1-2-3-4
Manual



0407-1

I. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Sie haben ein hochpräzises Gerät erworben, das unter Anwendung modernster Technologie gebaut wurde. Dieses Gerät wurde für intensiven Gebrauch konzipiert. Damit das Gerät sein Aussehen und seine Präzision bewahrt, empfehlen wir Ihnen, es mit Sorgfalt zu behandeln und die Bedienungsanleitung aufmerksam zu lesen.
Der SKYWATCH® Xplorer ist mit einem Flügelrad und Messfühlern für Messungen im Freien ausgerüstet.
Das Gerät liefert wesentliche Informationen für all Ihre Tätigkeiten in der Natur, z.B. Gleitflug, Fußwanderungen, Bergsteigen oder Wassersport. Es gibt die Momentan- und Höchstwindgeschwindigkeit (Xplorer 1, 2, 3 und 4), die Umgebungstemperatur und die vom Körper gefühlte Temperatur (Xplorer 2, 3 und 4) an, hat einen elektronischen Kompass (Xplorer 3 und 4) und misst die Höhe, den atmosphärischen Druck sowie die Witterungstendenzen (Xplorer 4).
Alle SKYWATCH® Xplorer sind so konzipiert, dass sie ein kurzes Untertauchen bis max. 1 m Wassertiefe tolerieren.

ACHTUNG!
Dieses Gerät soll seinem Benutzer im Freien helfen, kann aber NICHT den örtlichen Wetterbericht ERSETZEN. Sie müssen also die Messdaten Ihres Gerätes regelmäßig anhand der Informationen der Wetterstation nachprüfen bzw. mit diesen Informationen abgleichen. Die klimatischen Verhältnisse im Freien können sich manchmal innerhalb sehr kurzer Zeit drastisch verändern. Sonniges Wetter kann zum Beispiel innerhalb einer halben Stunde oder weniger in ein Gewitter umschlagen. Sie müssen folglich immer die grundlegenden Sicherheitsvorschriften bei all Ihren Unternehmungen in Freien beachten.

JDC ELECTRONIC SA oder WEATHERTEC EQUIPMENT haftet nicht für irgendwelche direkten oder indirekten Folgen und Schäden, die sich durch die Benutzung dieses Gerätes ergeben.

Technische Daten:
Maße: 41 x 93 x 17 mm I Gewicht: 51 g (Xplorer 1), 52 g (Xplorer 2 und 3), 53 g (Xplorer 4) I Einsatztemperaturbereich: -30°C bis +60°C

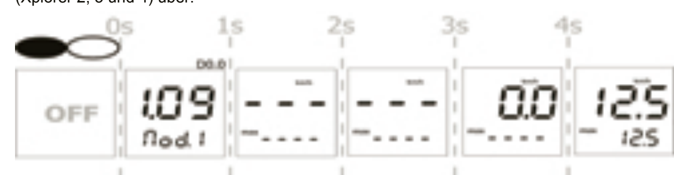
II. WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

Dieses Gerät wurde mit größter Sorgfalt entwickelt und konstruiert. Zur effizienten Nutzung der Gerätefunktionen wird folgendes empfohlen:

- Es dürfen keinesfalls Fremdkörper wie Haare, Fäden, Drähte, Sand und Staub ins Innere der Flügelschraube gelangen, da sonst die Drehung der Flügelschraube und die Messgenauigkeit beeinträchtigt werden. Wenn ein Haar oder ein Draht in die Flügelschraube hineingelangt ist, ziehen Sie den Fremdkörper vorsichtig mit einer Pinzette heraus. Staub oder Sand kann mit klarem Wasser ausgespült werden.
- Setzen Sie das Gerät nicht zu lange Zeit extremen klimatischen Bedingungen aus. Die Geräteteile halten zwar hohen Außentemperaturen stand, doch sollte das Messinstrument nicht unbedingt intensiven Hitzequellen, z.B. hinter der Windschutzscheibe eines Pkw, ausgesetzt werden.
- Behandeln Sie das Gerät vorsichtig und vermeiden Sie Erschütterungen.
- Setzen Sie das Gerät niemals starken Chemikalien aus. Diese Produkte könnten das Gerät beschädigen.

III. Einschalten

Zum Einschalten Ihres SKYWATCH® Xplorer drücken Sie kurz den Knopf (siehe Symbol im folgenden Schema). Das Gerät schaltet sich ein und zeigt die jeweilige Softwareversion und das jeweilige Gerätemodell an (siehe Abbildung D0.0 im folgenden Schema). Das Gerät geht automatisch zur Messung der momentanen Windgeschwindigkeit (Xplorer 1) oder zum letzten Modus vor Ausschalten des Gerätes (Xplorer 2, 3 und 4) über.



Vollständige Organigramme: siehe http://www.jdc.ch.

IV. Ausschalten des Geräts

Automatische Abschaltung (Auto-off):
Ihr SKYWATCH® Xplorer schaltet sich 1 Minute nach der letzten Betätigung des Einschaltknopfes oder der letzten Windgeschwindigkeitsmessung sowie bei Stillstand des Flügelrades (über 10 Sekunden) automatisch ab.

Manuelle Abschaltung:
Zum manuellen Abschalten des Xplorers (in allen Modi) halten Sie den Ausschaltknopf gedrückt, bis das Gerät abgeschaltet ist.

ACHTUNG! Dauerbetrieb ist möglich :
entweder bei manueller Abschaltung, wenn der Knopf während des Blinkens der großen Zahlen losgelassen wird, oder während der automatischen Abschaltung, wenn während des Blinkens der großen Zahlen kurz der Einschaltknopf betätigt wird.
Während des Dauerbetriebs wird der Xplorer mit jeder Knopfbetätigung in den Automatikmodus rückversetzt.
Hinweis: Im Dauerbetriebsmodus entlädt sich die Batterie rasch (nach 400 bis 500 Stunden je nach Modell).

VI. Spannungsversorgung

Ihr SKYWATCH® Xplorer wird über eine auswechselbare 3-Volt-Knopfbatterie CR2032 mit Strom versorgt.
Batterie wechseln:
ACHTUNG! Sehr sorgfältig und vorsichtig vorgehen!
JEDE FEHLERHAFTE HANDHABUNG BEIM AUSWECHSELN DER BATTERIE KANN DAS GERÄT IRREPARABEL BESCHÄDIGEN. IM ZWEIFELSFALL WENDEN SIE SICH BITTE AN IHREN UHRMACHER.

1. Metallboden abschrauben (6 Schrauben).
2. Deckel des Batteriefachs lösen.
3. Deckel vorsichtig anheben und Batterie herausnehmen.
4. Die neue Batterie einlegen. Dabei auf die richtige Polung achten (+ nach oben). Danach Batteriefach zuschrauben. Die kleine Zunge in der Mitte des Deckels muss richtig angehoben werden, damit sie den Rücken aus Metall berührt.
5. Vor dem Anlegen des Bodens nachprüfen, ob die Dichtung sauber ist und ordentlich in ihrer Rille liegt.
6. Boden wieder mit den 6 Schrauben befestigen.

Übliche Lebensdauer der Batterie:
Xplorer 1, 2, 3 : ungefähr 30.000 Messungen von 1 Minute (Auto-off) und über 20 Jahre bei Stillstand.
Xplorer 4 : ohne Ereignisspeicher: wie beim Xplorer 1, 2 und 3
mit Ereignisspeicher: ungefähr 25.000 Messungen von 1 Minute (Auto-off), höchstens 7 Jahre bei Stillstand.

1. Hintergrundbeleuchtung

Zum Einschalten der Hintergrundbeleuchtung den Knopf 1 Sekunde lang gedrückt halten. Wenn das Licht aufleuchtet, den Knopf loslassen. Die Hintergrundbeleuchtung leuchtet 3 Sekunden. Wird sie binnen 5 Sekunden wieder betätigt, leuchtet sie 15 Sekunden lang. Andernfalls leuchtet sie erneut 3 Sekunden lang.
Hinweis: Die Hintergrundbeleuchtung ist in allen Modi identisch.

ACHTUNG: Die intensive Benutzung der Hintergrundbeleuchtung verkürzt die Batterielebensdauer. Der Stromverbrauch ist ungefähr 100x höher als ohne Hintergrundbeleuchtung!

2. Modi und Modusumschaltung

Durch kurzen Knopfdruck wird zum nächsten Modus umgeschaltet.

MODI:	*Xplorer 1*	*Xplorer 2*	*Xplorer 3*	*Xplorer 4*
Wind + max. Windgeschwindigkeit	•	•	•	•
Wind und Temperatur		•	•	•
Wind + gefühlte Temperatur		•	•	•
Wind und Kompass			•	•
Wind + Höhe und maximale Höhe				•
Wind + relativer und absoluter Druck				•
Ereignisspeicher der Luftdrucktendenz				•
Ereignisspeicher des relativen Drucks				•
Ereignisspeicher der Höhe				•

Im nachstehenden Kapiteln werden die in jedem Modus zur Verfügung stehenden Funktionen beschrieben.

3. Modus „Messung der momentanen und höchsten Windgeschwindigkeit“



Einstellung der Maßeinheit:
Für die Auswahl der Maßeinheiten Knopf ungefähr 4 Sekunden lang gedrückt halten. Sie können unter folgenden Maßeinheiten wählen: **km/h** (Kilometer pro Stunde), **mph** (Meilen pro Stunde), **knots** (Knoten), **m/s** (Meter pro Sekunde) und **fps** (Fuß pro Sekunde). Wenn die gewünschte Maßeinheit erscheint, Knopf loslassen. Diese Maßeinheit wird damit gewählt.

Messung der Windgeschwindigkeit:
Für eine möglichst präzise Messung muss das Messinstrument in die jeweilige Windrichtung gehalten werden.
Genauigkeit: +/- 3 %
Messbereich: 0 bis 150 km/h (42 m/s, 81 Knoten, 93 mph, 136 fps)
Messzyklus: 2 Messungen pro Sekunde

Anzeige: Die Momentangeschwindigkeit wird mit den großen Zahlen, die Höchstgeschwindigkeit mit den kleinen Zahlen und der Anzeige **max**. angezeigt. Auflösung: in Zehnteln bis 99,9, dann volle Einheit.

Löschen des Höchstwertes: „Max“ bleibt im Gerät gespeichert, auch wenn das Gerät ausgeschaltet ist. Zum Zurückstellen auf Null Knopf mindestens 2 Sekunden lang drücken und dann loslassen.

4. Modus „Messung der momentanen Windgeschwindigkeit und der Umgebungstemperatur“



Einstellung der Maßeinheit:
Für die Auswahl der 2 Maßeinheiten Knopf mindestens 2 Sekunden lang gedrückt halten. Die beiden Maßeinheiten sind: **°C** (Grad Celsius) und **°F** (Grad Fahrenheit). Wenn die gewünschte Maßeinheit erscheint, Knopf loslassen. Diese Maßeinheit wird damit gewählt.

Messung der Umgebungstemperatur: Hinweis: Der Temperaturmessfühler ist im Metallboden des Gehäuses eingebaut, d.h. es wird die Temperatur des Gehäusebodens angezeigt. Auf diese Weise wird sehr präzise und sehr schnell die Temperatur in folgenden Umgebungen gemessen (z.B.):

Wasser (Quellen, Flüsse usw.), indem das Gerät einige Zentimeter tief eingetaucht wird;

Oberflächen (Boden, Metallteile, Innenraum von Kühlschränken usw.), indem der Boden des Gerätes möglichst nahe an die Oberfläche gebracht wird;

Umgebungsluft: Lassen Sie das Gerät die Umgebungslufttemperatur übernehmen. Das kann einige Minuten bzw. je nach Windgeschwindigkeit Dutzende von Minuten dauern. Setzen Sie das Gerät nicht direkt der Sonne aus und berühren Sie den Geräteboden nicht mit den Fingern. Für eine schnelle und präzise Messung können Sie das Gerätegehäuse auch mit einem Objekt, das die Lufttemperatur aufweist (Fahrzeugkarosserie, Metallschranke, glätte Wände und Mauern usw.), in Kontakt bringen. Vermeiden Sie dunkle und sonnenexponierte Flächen.

Messbereich des Messfühlers: -50°C bis +100°C Messzyklus: eine Messung alle halbe Sekunde

Anzeige: Die Anzeige der momentanen Windgeschwindigkeit erfolgt über die großen Zahlen, während die Umgebungstemperatur mit den kleinen Zahlen angezeigt wird. Auflösung (Temperatur): 1/10 Grad

5. Modus „Messung der momentanen Windgeschwindigkeit und der gefühlten Temperatur“



Niedrige Temperaturen stellen eine Gefahr für den menschlichen Körper dar. Diese Gefahr wird durch Wind erhöht. Die Xplorer 2, 3 und 4 geben die momentane, vom Körper gefühlte Temperatur an und verhindern somit Hautschäden durch Kälte und Unterkühlung.
WICHTIG: Bei der Berechnung der gefühlten Temperatur werden die Umgebungstemperatur und die ... *(bitte wenden)*

... Windgeschwindigkeit berücksichtigt. Bei Wind zeigt das Gerät den Wärmeverlust des Körpers an, wenn die Temperatur unter 10°C liegt. Diese Formel wurde im Januar 2003 vom Federal Office of Meteorological Coordination der Vereinigten Staaten gemeinsam mit dem kanadischen Wetterdienst (MSC), dem US-Verteidigungsministerium (DOD) und der National Oceanic and Atmospherical Administration der Vereinigten Staaten (NOAA) übernommen. Beispiel: Eine Umgebungstemperatur von O°C und eine Windgeschwindigkeit von 30 km/h empfindet Ihr Körper wie minus 7,8°C!!

Einstellung der Maßeinheit der Temperatur: *Siehe Kapitel 4, „Einstellung der Maßeinheit".*

Anzeige: Die momentane Windgeschwindigkeit wird mit großen Zahlen, die vom Körper gefühlte Temperatur mit kleinen Zahlen und der Anzeige angezeigt.
Auflösung (Temperatur): 1/10 Grad Messzyklus: 2 Messungen pro Sekunde

6. Modus „Messung der momentanen Windgeschwindigkeit und elektronischer Kompass"



Einstellung der Maßeinheit (Wind):
Siehe Kapitel 3, Einstellung der Maßeinheit.

Kompassanzeige:
Die Kompassanzeige erfolgt in Grad mit kleinen Zahlen.

WICHTIG! Ihr SKYWATCH® Xplorer zeigt den magnetischen, nicht den geographischen Nordpol an!

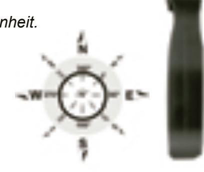
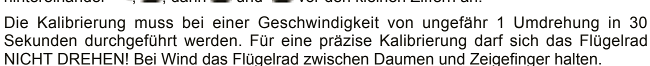


Abb. A

Messung:
Für eine möglichst präzise Messung das Gerät senkrecht halten (siehe Abbildung A).
Wenn an die Stelle der Zahlen die Anzeige - - - erscheint, ist das Gerät entweder geneigt oder wird von einer magnetischen Quelle in der Nähe gestört.

Kalibrierung: *WICHTIG! Ihr Xplorer muss vor der ersten Benutzung und bei jedem Umgebungs- oder Batteriewechsel kalibriert werden.*

Beim ersten Einschalten des Gerätes erscheint in der Kompassanzeige - - -. Zur Kalibrierung gehen Sie folgendermaßen vor: Halten Sie den Knopf ungefähr 3 Sekunden lang gedrückt. Wenn CAL in den großen Anzeigen erscheint, lassen Sie den Knopf los. Drehen Sie sich um die eigene Achse, bis erscheint. Zur Bestätigung der Kalibrierung drücken Sie kurz auf den Knopf. Während der Kalibrierung zeigt das Gerät hintereinander , , dann und vor den kleinen Ziffern an.



Die Kalibrierung muss bei einer Geschwindigkeit von ungefähr 1 Umdrehung in 30 Sekunden durchgeführt werden. Für eine präzise Kalibrierung darf sich das Flügelrad NICHT DREHEN! Bei Wind das Flügelrad zwischen Daumen und Zeigefinger halten.

Hinweis: Die Linien des Magnetfeldes der Erde werden durch eine metallische Umgebung, Gebäude, Strommasten, im Innern von Fahrzeugen, auf Schiffen aus Metall sowie von Magnetfeldern, die von strombetriebenen Maschinen und Geräten sowie von Magneten hervorgerufen werden, gestört. Für präzise Messungen muss sich entweder von diesen Störquellen entfernt werden oder das Gerät neu kalibriert werden.

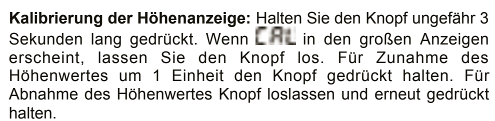
7. Modus „Messung der momentanen Windgeschwindigkeit und Höhe"



ACHTUNG! Dieses Gerät berechnet die Höhe anhand des Luftdrucks. Es ist folglich normal, dass sich die Höhenanzeige mit dem atmosphärischen Druck ändert. Aus diesem Grunde sollte das Gerät möglichst oft kalibriert werden.

Einstellung der Maßeinheit:
Für die Auswahl der Maßeinheiten Knopf ungefähr 4 Sekunden lang gedrückt halten. Sie können unter folgenden Maßeinheiten wählen: **m** (Meter) und **ft (**Fuß**).** Wenn die gewünschte Maßeinheit erscheint, lassen Sie den Knopf los. Die Maßeinheit wird bestätigt, und das Gerät stellt auf den Modus Messung der momentanen Windgeschwindigkeit und Höhe ein.

Anzeige der maximalen Höhe:
Halten Sie den Knopf ungefähr 2 Sekunden lang gedrückt. Wenn die Anzeige max erscheint, lassen Sie den Knopf los. Das Gerät stellt sich auf den Modus Messung der momentanen Windgeschwindigkeit und der maximalen Höhe ein. Um diesen Modus zu verlassen, betätigen Sie den Knopf einmal. Der Modus Wind/Höhe erscheint wieder.



Kalibrierung der Höhenanzeige: Halten Sie den Knopf ungefähr 3 Sekunden lang gedrückt. Wenn CAL in den großen Anzeigen erscheint, lassen Sie den Knopf los. Für Zunahme des Höhenwertes um 1 Einheit den Knopf gedrückt halten. Für Abnahme des Höhenwertes Knopf loslassen und erneut gedrückt halten.
Per kurzen Knopfdruck wird der neue Höhenwert bestätigt.



Löschen des Höchstwertes: „Max" bleibt im Gerät gespeichert, auch wenn das Gerät ausgeschaltet ist. Zum Löschen des Maximalwertes den Knopf ungefähr 2 Sekunden lang gedrückt halten und dann loslassen. Das Löschen muss im Modus der maximalen Höhenwertanzeige erfolgen.

8. Modus „Windgeschwindigkeitsmessung mit Anzeige des relativen und absoluten Luftdrucks"

WICHTIG: Das Gerät kann zwei Drücke anzeigen, den absoluten Luftdruck (QFE°) und den relativen Luftdruck (QNH). Die beiden Abkürzungen QFE und QNH sind aus dem „Q"-Code abgeleitet. Dieser Code wurde von der Londoner Konferenz im Jahre 1912 eingeführt und besteht aus einer weltweit gültigen Liste von Codes, die aus drei Buchstaben bestehen. Diese Codes werden bei telegrafischen und radiotelegrafischen Übertragungen (Morsezeichen) benutzt. Die Abkürzungen in dieser Liste fassen in drei unzweideutigen Buchstaben Sätze, Fragen oder Antworten zusammen, die im Klartext zu lang wären, und heben somit Irrtümer beim Senden und Empfangen, sprachliche Missverständnisse und Fehldeutungen auf.
Der Q-Code wird heutzutage noch weitgehend im Schiffsverkehr und von Amateurfunkern benutzt. Er ist weiterhin offizieller Funkverkehrsstandard. In der Luftfahrt wird er zwar nur zum Teil, dieser Teil aber täglich angewandt.



CODE	*BEDEUTUNG*
QFE	*Atmosphärischer Druck am Boden. Dies ist der absolute Luftdruck.*
QNH	*Atmosphärischer Druck, der auf den Druck auf Meereshöhe unter normalen atmosphärischen Bedingungen umgerechnet wird. Dies ist der relative Luftdruck. Dieser Luftdruck wird in meteorologischen Berichten und im Fernsehen verwendet.*

Einstellung der Maßeinheit:
Zum Durchlauf der Maßeinheiten den Knopf mindestens 4 Sekunden lang gedrückt halten. Folgende Maßeinheiten stehen zur Wahl: **hPa** (Hektopascal) und **inHg** (Inch auf der Quecksilbersäule). Erscheint die gewünschte Maßeinheit, den Knopf loslassen, um die Maßeinheit zu bestätigen. Das Gerät stellt auf den Modus Wind/relativer Luftdruck (QNH) ein.

Anzeige des absoluten Luftdrucks (QFE):
Halten Sie den Knopf ungefähr 2 Sekunden lang gedrückt. Wenn QFE (QFE) in den großen Anzeigen erscheint, lassen Sie den Knopf los. Der Modus „Anzeige des absoluten Luftdruck" ist eingestellt.
Zum Verlassen dieses Modus einmal den Knopf betätigen. Der Modus „Wind/relativer Luftdruck" (QNH) stellt sich ein.

Kalibrierung des relativen Luftdrucks (QNH):
Halten Sie den Knopf ungefähr 3 Sekunden lang gedrückt und lassen Sie ihn los, wenn CAL in den großen Zahlen erscheint. Die nachfolgende Feineinstellung erfolgt wie bei der Höhenkalibrierung, die unter Kapitel 7 beschrieben wird.



Anmerkungen:
1. Wenn der QNH-Wert unverändert bleibt (nicht blinkt), wird der relative Momentandruck (QNH) angezeigt. Diese Anzeige ist aus einer langfristigen meteorologischen Messung abgeleitet und daher durchaus verlässlich.
2. Die QNH-Anzeige blinkt, wenn der Druck sich seit der letzten Kalibrierung geändert hat.
3. Wenn die QNH-Anzeige blinkt, zeigt sie den QNH-Druck an, der bei der letzten Kalibrierung eingegeben wurde.
4. Eine Höhenzunahme oder eine meteorologische Schwankung ohne aktivierten Ereignisspeicher bewirkt das Blinken der QNH-Anzeige.
5. Die Kalibrierung des QHN oder der Höhe (bekannte Information) erlaubt die Abstimmung des Xplorers auf den gemessenen Umgebungsluftdruck. Dieser Druck ändert sich ständig mit der Höhe und den jeweiligen meteorologischen Bedingungen.
6. Der einzige Bezugswert für den Xplorer ist der von ihm gemessene Luftdruck, von dem er die Höhe ableitet. Jede Druckschwankung verändert die Höhenanzeige, und zwar um 9 m/hPa auf niedriger Höhe bzw. 14 m/hPa in 5.000 Metern! Aus diesem Grunde sollte das Gerät möglichst oft kalibriert werden, damit die Anzeige zuverlässig bleibt. Auch Flugzeugpiloten kommen daran nicht vorbei!

9. Ereignisspeichermodus

WICHTIG: Die drei Ereignisspeichermodi funktionieren alle gleich und sind miteinander verbunden. Sie zeigen in unterschiedlicher Form einen von 48 stündlich (1 Wert pro Stunde) gespeicherten Druckwerten an. Die Standardanzeige ist 24 Stunden. Gespeichert wird nur der Druck am Messfühler. QNH oder die anzeigte Höhe wird ausgehend von der jeweiligen Kalibrierung berechnet.

Tendenz: Druckveränderung in den letzten 24 (48, 1...) Stunde(n), sofern der Xplorer in dieser Zeit **am gleichen Ort** (gleiche Höhe) bleibt. Eine negative Zahl weist auf fallenden Luftdruck (Einzug eines Tiefs) hin, eine positive Zahl auf steigenden Luftdruck (Hoch). Der Druck schwankt natürlich im Laufe des Tages. Der Wetterdienst ist nach 24 oder 48 Stunden (gleiche Tageszeit) präziser.

QNH : Der relative Druck vor 24 Stunden (oder 48 ...Stunden), wenn der Xplorer am gleichen Ort bleibt und neu kalibriert wurde.

Höhe: Wenn Sie eine Bergwanderung unternehmen oder einen Deltaflug starten, können Sie die stündlich erreichte Höhe verfolgen. Die Höhe stimmt, wenn Sie am Xplorer eine QNH-Zwangskalibrierung auf den vor der Aufzeichnung herrschenden atmosphärischen Druck vornehmen.

Anzeige eines gespeicherten „Ereignisses":
Beispiel: Wenn Sie die Tendenz, den QNH oder die Höhe von vor 12 Stunden erfahren möchten, halten Sie den Knopf gedrückt. Wenn die Anzeige 12h in großen Zahlen erscheint, lassen Sie den Knopf los.

Batteriesparbetrieb (Abstellen des Ereignisspeichers):
Zur Benutzung dieser Sonderfunktion setzen Sie den Druckmessfühler bei ausgeschaltetem Gerät außer Betrieb. Die Messung des Drucks und der Höhe sind dann nur bei eingeschaltetem Gerät aktiviert.
Zur Außerbetriebsetzung des Messfühlers einen der drei Ereignisspeicher auf 0h (null Stunden) setzen.

Anmerkungen:
1. Wenn Sie den Ereignisspeicher abrufen und die Anzeige 5h lassen, zeigt der Xplorer beim nächsten Einschalten 24h an. Wenn eine neue Druckmessung erfolgt ist, wird diese von der internen Uhr gesteuert (eine Messung pro Stunde).
2. Wenn Sie bei 0h loslassen, erfolgt keine stündliche Messung mehr. Der vorhandene Speicher wird jedoch nicht gelöscht. **Dies spart Batterieenergie.**
3. Beim Eintritt in den aktiven Ereignisspeicher (abweichend von 0h) wird die Momentanmessung als zeitlicher Ausgangspunkt gespeichert und als 1h angezeigt.

10. Komplette Rückstellung

In diesem Modus werden alle Standardwerte eingesetzt und die Kompasskalibrierung wird aufgehoben. Für die komplette Rückstellung schalten Sie das Gerät aus und schalten es mit eingedrücktem Knopf wieder an. Sobald alle LCD-Zahlen wieder erscheinen (siehe nebenstehende Abbildung), lassen Sie den Kopf los und halten Sie erneut bis zum Stillstand des Gerätes gedrückt. Danach kann das Gerät wieder normal eingeschaltet werden.





www.weathertec.de

Schulstraße 12
31303 Burgdorf

Tel: +49 (0) 51 36 – 85 808
Fax: +49 (0) 51 36 – 85 605